

D142 Auengley-Brauner Auenboden und Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund aus Auenlehm
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	d-A08	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	Grünland, kleinflächig Wald	
Relief	ebene Talsohle, örtlich schwach wellig	
Bodentyp	Auengley-Brauner Auenboden und Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	Auenlehm, stellenweise über Flussbettmaterial	
Bodenartenprofil	Tu3(Ls3–Lu), Gr0–1	10–15 dm
	(Lts, Gr–X2–3)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	Llb3, LIIa2, LIIb3, LIIa3, TIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Brauner Auenboden; stellenweise, in ehemaligen Flussschlingen, Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Morre- und Hollerbachaue bei Buchen (Neckar-Odenwald-Kreis)